



A 17 bei Dresden, Tunnel Dölzchen Südportal

- Felsberäumung**
- Felsnägel**
- Spritzbeton**
- Dauerhafte Steinschlagsicherungsnetze**
- Daueranker**
- Portalkranzsicherung**

Baufaufgabe

Die Südportale des Tunnel Dölzchen liegen in einer bis zu 65m hohen vertikalen Felswand etwa 25m über deren Fuß und schließen unmittelbar an das nördliche Widerlager der Weißeritztalbrücke an. Aus der Felswand ergaben sich erhebliche Steinschlag- und Felsstutrisiken durch lokale und flächenhaft verteilte Instabilitäten. Außerdem war die Felswand bis in erhebliche Tiefe durch steil bergwärts fallende, wandparallel streichende Großklüfte kippgefährdet.

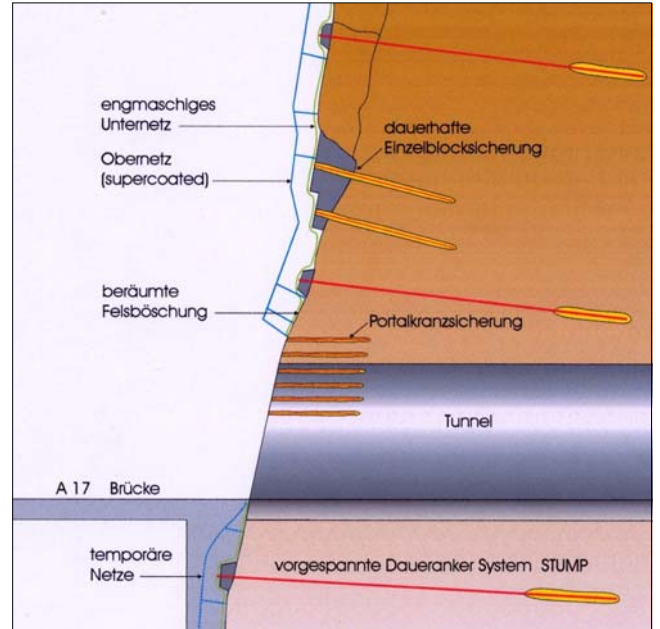
Lokale Instabilitäten wurden teils durch Beräumen, teils durch schlaffe Felsnägel gesichert. Die Steinschlagrisiken wurden durch Beräumen und anschließendes Aufbringen von Drahtseilnetzen mit hinterlegtem Maschendrahtgeflecht beseitigt. Für die globale Sicherung gegen Kippen erfolgte der Einsatz von vorgespannten Litzendauerankern. Im Bereich der Tunnelanschlänge kam eine Portalkranzsicherung mit Verbundpfählen zum Einsatz.

Die Arbeiten mußten zum Teil bergsteigerisch, zum Teil mit extrem hohen Hubbühnen von oben nach unten ausgeführt werden.

Die Sicherung der Begerburg erfolgte mit 22-Litzen Dauerankern. Die Zugglieder wurden in Bohrungen eingeführt die unter dem Bauwerk hindurch zur Felswand hin verlaufen und dort austreten.

Allgemeine Angaben

Bauherr	Autobahnamt Sachsen
Auftraggeber	Walter Bau AG
Bauzeit	2000 - 2003



Technische Daten / Massen

Felsberäumung	10.000 m ²
Schutznetze	System Geobrugg Unter- und Obernetze 17.950 m ²
Nagelsystem	Felsnagel System Stump 1.390 m
Ankersystem	Litzendaueranker 73 Stück
Baugrund	Fels Syenodiorit

